

Studientag Gewerkschaften im Nationalsozialismus

ORT

- KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum

DAUER

- 7 Stunden oder Mehrtagesangebot (zwei oder drei Tage jeweils 6 Stunden)

INHALT

- Kennenlernen des Ortes des ehemaligen KZ Neuengamme
- Gewerkschaftliche Positionen vor und nach der Machtübertragung
- Begriff der „Arbeit“ im Nationalsozialismus
- die SS als Wirtschaftsunternehmen
- Verbot der freien Gewerkschaften bis hin zum gewerkschaftlichen Widerstand

Bei 2 oder 3 Tagen zusätzlich:

- Phasen der Verfolgung von Gewerkschafter*innen am Beispiel Hamburgs und der Region
- Biografien von Menschen, die vor allem in der Strafanstalt Fuhlsbüttel oder im KZ Neuengamme inhaftiert waren
- Arbeits- und Lebensbedingungen abhängig Beschäftigter im Nationalsozialismus
- Funktion, Aufbau und Geschichte der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation sowie der Deutschen Arbeitsfront
- Widerstand am Arbeitsplatz
- Arbeits- und Lebensbedingungen von Zwangsarbeiter*innen im Nationalsozialismus und der Umgang in deutschen Gewerkschaften und in der deutschen Gesellschaft nach 1945

ZIELE

- mit der Rolle von Gewerkschaften und Gewerkschafter*innen zwischen Widerstand und Verfolgung im Nationalsozialismus vertraut machen
- Einblicke in Aspekte der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Nationalsozialismus geben
- Diskussion über menschenrechtliche, grundgesetzliche und arbeitsrechtliche Regelungen

HINWEIS

- Jede Gruppe ist anders und Themenschwerpunkte werden individuell gesetzt.
- Setzen sie sich dafür vorher mit der Gedenkstätte in Verbindung und lassen sich beraten!

KONTAKT

Buchung:

Carola Blaschke

Carola.Blaschke@Gedenkstaetten.Hamburg.de

+49 40 428131 522

Beratung:

Paula Scholz

Paula.Scholz@Gedenkstaetten.Hamburg.de

+49 40 428131 536